

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Döhrlla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Döhrlla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Musikwelt“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Döhrlla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.  
Anzeigenpreis: Die 6 mal gespalten 45 mm breite Grundzeile 20 Pf.  
Kompl. oder tabell. Satz 60 Proz. Aufschlag.  
Jeder Anzeiger auf Nachschick erlischt, wenn der Anzeiger-Betrag durch Klage eingezogen worden muß oder wenn der Auftraggeber in Ruhe versetzt.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 136.

Nummer 77

Sonntag, den 2. Juli 1933

32. Jahrgang

### Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, am 1. Juli 1933.

**Mitteilung des Gemeinderates.** Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Termin für den Beginn der Heibelbeerernte von der Amtshauptmannschaft nach Gehör der Sachverständigen festgelegt wird. Voraussichtlich wird vor dem 10. Juli d. J. die Heibelbeerernte nicht freigegeben werden. Bis zu diesem Tage ist also das Einholen von Heibelbeeren verboten. Polizeistreifen werden die Einhaltung des Verbotes überwachen.

Die Versammlung des hiesigen Frauenvereins findet bereits Dienstag im Bahnhofsrestaurant Nord statt.

Wir verweisen nochmals auf den heute Sonnabend im Gasthof „Schwarzes Roß“ stattfindenden Motor SA- und KKK-Verbeisend vom Motorsport Nr. 2/108 Köpchenbrada. Ein recht genussreicher unterhaltender, dabei abwechslungsreicher Abend, wie man ihn wohl nicht oft im Orte erlebt, steht allen Besuchern bevor. Parole: Kameradschaftsflüge und Werbung für die Motor SA, das NS. Kraftfahrerkorps. Gesang, Vorträge erster und weiterer Art, Kunstturnen, Gruppenbilder aus der Zeit von 1914-1933. Solobalshumor und Theater wechselt in bunter kurzweiliger Reihenfolge unterfüttert durch ein Konzert von Mitgliedern des hiesigen NS-Stadtorchesters Köpchenbrada, sodas jeder Besucher restlos zufrieden gestellt werden dürfte. Wir können die Veranstaltung nur bestens empfehlen, zumal dieselbe von vaterländischem Geiste befeuert ist.

Der Einladung der hiesigen NS-Frauenchaft zu einem öffentlichen Frauenchaftsabend im Hirschsaal am vergangenen Dienstag wurde zahlreich Folge geleistet. Der Frauenchaft war es gelungen die vorzügliche Rednerin, Bgm. Kreisleiterin Frau Israel für diesen Abend zu gewinnen. Nachdem sie die Anwesenden aufs Beste begrüßt hatte, führte sie mit treffenden Worten und präzisen Auslegungen die deutsche Frau, das Wesen der NS-Frauenchaft, Kassenfrage und Kassenkultur vor Auge und Ohr. Ihre Ausführungen gingen so recht zu Herzen, sodas man noch Stundenlang nachdenken konnte. Wie groß die Not in unserem deutschen Vaterlande ist, sind sich viele noch gar nicht recht bewußt. Für eine deutsche Frau darf es nur eins geben, unser Deutschland und unser großer Führer Adolf Hitler. Der feingebildete Ausdruck, Inbegriff die Worte der Frau Israel in der Herzen Wurzel schlagen, um am Aufbau des Neuen Deutschland als Küst- und Baustein zu stehen. Gell Hitler.

**Rentenzuschlag für die Altersrentenbank**

Die staatliche Altersrentenbank, die an ihre Altersrenten 25 v. H. als Aufwertungsbeitrag zahlt und älteren bedürftigen Versicherten darüber hinaus schon mehrfach Unterstützungen gewährt hat, ist erfreulicherweise in der Lage und durch eine Verordnung des Finanzministeriums hierzu ermächtigt worden, an alle Altersversicherten gewisse Zuschläge zu den aufgewerteten Renten zu zahlen, die sich für die diesjährige Auszahlung auf 2,0 v. H. der Rentensumme stellen. Die in Frage kommenden Beträge werden spätestens im Laufe des Monats Juli 1933 verteilt. Besondere Anträge der Versicherten sind nicht erforderlich; zur Vermeidung unnötiger Geschäftsbelästigung wird von der Anstalt ausdrücklich gebeten, hiervon abzusehen.

**Die SPD arbeitet wieder**

Einem neuen Beweis für das enge geheime Zusammenarbeiten der SPD mit ihren ausländischen, insbesondere tschechischen Genossen erbrachte eine Verhandlung vor dem Landgericht in Freiberg gegen den arbeitslosen 19jährigen Donath aus Oberullersdorf bei Jittau; er ist tschechischer Staatsangehöriger. Um das Weiterbestehen der SPD in Deutschland zu ermöglichen und dieses vom Ausland kommunistisch zu verfechten, begab sich Donath, der Organisationsleiter des kommunistischen Jugendverbandes für den Unterbezirk Jittau war, am 21. März zu einer Funktelegraphenversammlung der SPD in Grottau (Tschschei), zu der er eingeladen war. Dort erhielt er in Prag gedruckte Flugblätter mit Anmeldeformularen für den kommunistischen Jugendverband, die er im Jittauer Grenzbezirk verteilen sollte. Beim Grenzübertritt wurde er gefaßt. Außer diesen Flugblättern fand man bei ihm noch eine chiffrierte Liste kommunistischer Kuriers, aus der sich ergibt, daß die SPD weiterhin im geheimen wählt.

Für solche gemeingefährliche Vorkommnisse, die sich nicht nur durch Verbindung mit dem Ausland die verbotene SPD neu zu organisieren, sind Strafen erforderlich, die auf ähnlich gefahrdrohende Elemente abzuwirken. Das Sondergericht warf eine Strafe von zehn Monaten Gefängnis aus, nur seiner Jugend hat es Donath zu verdanken, daß die Strafe gegen ihn nicht weisentlich höher ausgefallen ist.

### Rechtsverordnungen für Spielzeuge

Dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium ist zur Kenntnis gebracht worden, daß Personen mit Verbilligungsscheinen in den Verkaufsstellen für Spielzeuge die Abgabe anderer Waren verlangt haben, als auf den Scheinen verzeichnet sind und daß Verkaufsstellen diesem Verlangen entsprochen haben; beides ist unzulässig. Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium wird im Angelegenheit Personen, die dieses Verlangen gestellt haben, von der Verbilligung, aktion ausschließen und Verkaufsstellen, die diesem Verlangen entsprochen haben, das Recht zur weiteren Annahme von Verbilligungsscheinen verweigern.

**Gewerbesteuererstattung 1933**

Das Sächsische Finanzministerium macht bekannt: Mit Rücksicht darauf, daß zur Zeit noch nicht endgültig feststeht, welche Änderungen des Gewerbesteuergesetzes bei der Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1933 auf Grund der Realsteuerreformverordnung 1933 und etwa noch zu erwartender weiterer reichsrechtlicher Vorschriften eintreten werden ist die Veranlagung der Gewerbesteuer 1933 zwar nach Möglichkeit vorzubereiten, aber nicht eher durchzuführen, bis die für das Rechnungsjahr 1933 geltenden besonderen Vorschriften erlassen worden sind. Da nach § 26, Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes bis zum Empfang des Steuerbescheides für ein Steuerjahr Vorauszahlungen auf Grund der vorhergehenden Veranlagung zu entrichten sind, erfahren die Terminzahlungen durch die Verzögerung der Veranlagung keine Unterbrechungen.

**Oberreichsanwalt Dr. Ebermayer**

Im 78. Lebensjahre starb in Leipzig Oberreichsanwalt i. R. Professor Dr. Ludwig Ebermayer. — Professor Ebermayer galt als einer der besten Kenner des deutschen Strafrechts. An der Schaffung eines neuen Strafgesetzbuches wirkte er neben Geheimrat Rahl führend im Strafrechtswissenschaftlichen Ausschuss des Deutschen Reichstages mit.

**Bischofswerda. Tödlich verunglückt.** Der 56 Jahre alte Kaufmann Jäger aus Baußen, der in Bischofswerda ein Geschäft betrieb, stieg bei der Ausfahrt aus einer Tankstelle in der Neuhäuser Bauener Straße mit seinem Motorrad mit einem Omnibus zusammen. Der Fahrer erlitt furchtbare Verletzungen, denen er sofort erlag. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß dem Motorradfahrer durch einen Postwagen an der Tankstelle die Aussicht auf die Straße versperrt war.

**Schnitz. Diamantene Hochzeit eines verdienten Mannes.** Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierte der frühere langjährige Gemeindevorstand von Amshainersdorf, Heinrich Fröhliche, und seine Ehefrau. Das Jubelpaar ist 84 bzw. 81 Jahre alt. Die beiden Hochzeitsgäste sind körperlich und geistig noch wohltauf. Fröhliche ist Veteran von 1870/71, war 36 Jahre Gemeindevorstand, 22 Jahre Standesamtsführer, 50 Jahre Schlachthaus-Einnehmer und bis in sein hohes Alter Ortsrichter.

**Jittau. Die Einwohnerzahl.** Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung gibt es in Jittau 12 335 Haushaltungen mit 18 128 männlichen und 21 615 weiblichen, zusammen 39 741 Personen.

**Freital. SPD-Führer verhaftet.** Im Zusammenhang mit dem Verbot der SPD wurden wiederum elf Personen festgenommen, darunter der ehemalige sozialdemokratische Polizeioberinspektor Thiel, der frühere sozialdemokratische Stadtverordnetenvorsitzer Gewerbedirektor Wegzig, die Lehrer Tusch und Fischer und Parteisekretär Hennig.

**Leipzig. Todesfahrt mit dem Motorrad.** Ede Vindenthaler und Eisenacher Straße stießen das mit dem Oberpostsekretär Kurt Wöckner. Neuhäuser Straße 18, und seinem Sohn besetzte Motorrad und ein Lastkraftwagen zusammen. Der Oberpostsekretär wurde vom Sozius geschleudert und trug einen schweren Schädelbruch davon, der den sofortigen Tod herbeiführte. Werner Wöckner fand mit Gesichtsverletzungen und einer schweren Gehirnerschütterung im Krankenhaus Aufnahme.

**Freiberg. Beim Ueberholen verunglückt.** Auf der Chemnitzer Straße verunglückte der Bergakademiker Bodo Schader aus Dresden mit seinem Motorrad. Er wollte in einer Kurve einen Kraftwagen aus Chemnitz überholen. Dabei wurde er von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Postomnibus angefahren und mit seinem Fahrzeug etwa 18 Meter weit fortgeschleudert. Schader starb im Stadtkrankenhaus.

**Frankenberg. Schießerel mit Einbrechern.** In Dittersbach wurden nachts aus einem Bauernhof ein Radioapparat mit Lautsprecher, verschiedene Lebensmittel usw. gestohlen. Der Ortspolizeibeamte stellte die beiden Täter und rief sie an, stehen zu bleiben. Hierauf gaben die Einbrecher drei Schüsse auf den Beamten ab, der nun seinerseits schoß. Den Einbrechern gelang es, unter Zurücklassung der Diebstahlsbeute zu entkommen.

**Nochitz. Unter dem Verdacht der Brandstiftung.** Am Januar 1931 brannte hier eine Scheune mit Centesvorräten nieder. Unter dem dringenden Verdacht, die Scheune zum Zwecke des Verleumdungsbeitrages angezündet zu haben, wurde jetzt der damalige Pächter der Scheune, des 38 Jahre alte Landwirt Schönfelder festgenommen. Der Bruder des Verhafteten, der bei der Brandlegung mitgewirkt haben soll, ist bereits vor einigen Wochen wegen Anzündung seiner Villa in Leisnig festgenommen worden.

Chemnitz. Zwei Polizeibeamte überfahren. Als zwei Polizeibeamte in der Leipziger Straße nachts mit der Untersuchung zweier Kraftwagen beschäftigt waren, wurden sie von einem dritten Kraftwagen dessen Führer die Haltezeichen nicht beachtete, überfahren. Die Beamten, Polizeikommissar Reimert und Hauptwachmeister Süß, erlitten schwere innere und äußere Verletzungen und mußten in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus übergeführt werden. Der Führer des Wagens, ein Wölbhändler von hier, der angekränkt war, wurde verhaftet.

Chemnitz. Volkszählungsergebnis. Die Volkszählung ergab eine Einwohnerzahl von 348 419 gegenüber 360 650 im Jahr 1931.

Lichtenstein-Gallenberg. Ein zweites Opfer. Im hiesigen Bezirkskrankenhaus ist Frau Emma Scheller aus Neuschönburg, die, wie gemeldet, von ihrem Mann mit einer Art Schwer verletzt worden war, ihren Verletzungen erlegen. Der Täter hatte sich bekanntlich nach der Tat in einem Teich ertränkt.

Zwickau. Festnahmen. Hier wurde der Gewerbestudienrat Hans Schönherr, der dem Lehrkörper der Gewerbeschule angehört, in Schutzhaft genommen und in das Konzentrationslager Osterstein gebracht.

Zwickau. In Berlin gefaßt. Der mehrfach vorbestrafte Schmied Mayer, der seine aus einem hiesigen Einbruch stammende Beute in Kisten verpackt nach Berlin ausgegeben hatte, konnte am Anhalter Bahnhof in Berlin in dem Augenblick festgenommen werden, als er sein Diebesgut abholen wollte.

### Schwere Bluttat in Görlitz

Eine furchtbare Bluttat spielte sich in Görlitz im Hans Zepelinstraße 15 ab. Als in den Morgenstunden der in den über Jahren stehende Chorführer vom Stadttheater, Frih Weimert, nach Hause kam, geriet er mit seiner Frau und seinem 22 Jahre alten Stiefsohn Voges in Streit, in dessen Verlauf Weimert einen Revolver aus dem Schreißbüch holte und auf die in der Küche stehende Frau und den Stiefsohn eine Anzahl Schüsse abgab. Die Frau erhielt einen Schuß in die linke Schenkelgelenk, während der Stiefsohn mit zwei Kopfschüssen niedergestellt wurde. Darauf begab sich Weimert in das Schlafzimmer und schoß sich eine Kugel ins Herz, die seinen sofortigen Tod herbeiführte. Die beiden Schwerverletzten wurden in eine Klinik gebracht. Lebensgefahr soll nicht bestehen. Zwischen den Eheleuten soll es in letzter Zeit mehrfach zu Auseinandersetzungen gekommen sein.

**Bodenbach. Die Kellnerin als Mörderin.** Die unter dem Verdacht, den Gastwirt Knobloch in Hohenleipa, ihren Arbeitgeber, ermordet zu haben, festgenommene Kellnerin Rosa Gunkner aus Steinschönau legte ein Geständnis ab, wonach sie Knobloch in betrunkenem Zustand erschlagen hat. Als Grund für ihre Tat gibt sie fortgeleitete Mißhandlungen durch Knobloch an.

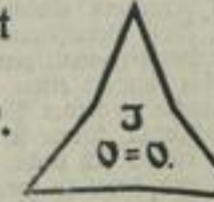
### Gerichtssaal

#### Raubmörder Grinbeck hingerichtet

Am Freitagmorgen fand ein Raubmord seine Sühne, der am 10. Dezember v. J. von dem in Blauen geborenen 21 Jahre alten erwerbslosen Tischler Kurt Grinbeck in Haus Siedlerstraße 13 verübt worden war.

#### Turnen - Spiel - Sport

im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft).



**Turnfest-Probeturnen.** Fast vollständig werden diesen Sonntag die Vereine des Heidebezirks in Radeberg sich an Probeturnen beteiligen. Nach dem Festzug, der mittags 1 Uhr beginnt, finden auf dem Turnplatz die Vorführung der Söhnen- und Turnfestfreübungen statt. Außerdem beteiligen sich zahlreiche Angehörige der Bezirksvereine an den Geräteturnen, Sonderaufführungen und an der 10 Rundenkaffel. — Die Angehörigen des Tu. Jahn fahren  $\frac{1}{4}$  12 Uhr ab alte Post mit dem Rad nach Radeberg.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 2. Juli 1933.  
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst  
Vorm. 10 Uhr Singelberggottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr Jungfer Abt. 1. u. 2.  
Dienstag, 8 Uhr, Frauenverein Bahnh. Nord.